№ 1428. Dienstag, den 5. August. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 4. August 9 Uhr Abends.

Berlin, 4. August. Das diplomatische Corps in Paris ist offiziell benachrichtigt worden, daß der Kaiser zur Feier des Napoleonstages in Paris anwesend sein und die Glückwünsche des Corps entgegennehmen werde.

Ludmilla Assing ist in contumaciam zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Deutschland.

— Von Herrn Waldeck geht der „Nat.-Ztg." folgende Zuschrift zur Veröffentlichung zu:

„Zum gestrigen Tage ist mir eine große Zahl theils telegraphischer, theils brieflicher Grüße und Glückwünsche von nah und fern zugegangen, daß ich nicht, wie gern ich auch möchte, jedem Einzelnen sogleich antworten kann. Mögen denn alle, die mir so rührende Beweise ihrer Anhänglichkeit, ihrer Liebe und ihres Vertrauens gegeben haben, in diesen Zeilen meinen innigsten Dank annehmen. Daß meine Leistungen so großer Anerkennung nicht entsprechen, fühle ich selbst nur zu sehr. Aber ich fühle zugleich, daß in dem Einzelnen nur die Sache selbst geehrt wird, zu deren Vertretung er vom Volke berufen ist und als ein Glied einer großen Gesammtheit wirkt. So tritt ein neues Zeichen der politischen Uebereinstimmung mit der großen Mehrheit unseres Landes hervor, das mir und meinen Gesinnungsgenossen zur Erhebung und Kräftigung dienen wird, das mich ermuthigt, den mir noch vergönnten Rest des Lebens dem Dienste des Vaterlandes zu widmen. Auch dafür nehmen Sie herzlichen Dank und erhalten Sie mir Ihr freundliches Andenken. Berlin, den 1. August 1862. (gez.) Waldeck."

— Hinsichtlich der Förderung des Ersatzes an Offizieren in der Armee ist unter dem 12. Juli eine Cabinets-Ordre ergangen, in der es heißt: 1) Der Passus 2 des § 3 der durch Meine Ordre vom 31. October v. J. genehmigten Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres, durch welchen die Zulassung zur Portepeefähnrichs-Prüfung von der Beibringung des Reifezeugnisses für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung abhängig gemacht ist, tritt erst mit dem 1. October 1865 in das Leben. 2) Die in Gemäßheit Meiner Ordre vom 12. September 1859 durch den § 5 der Verordnung vom 31. October v. J. nur gestattete Ablegung der Portepeefähnrichs-Prüfung vor dem Eintritt in den activen Dienst ist als eine maßgebende Bedingung an alle diejenigen jungen Leute zu stellen, welche mit der ausgesprochenen Absicht, auf Beförderung zum Officier zu dienen, in die Armee einzutreten wünschen. Die Zulassung zur Ablegung der Prüfung ist von der Beibringung eines event. Annahme-Attestes Seitens eines Truppentheils abhängig. Die Ausstellung dieses Attestes auch vor nicht völliger Erreichung der Alters von 17 Jahren zu gestatten, will Ich Mir, wie bisher, in geeigneten Fällen und bei genügender körperlicher Ausbildung der Aspiranten auf entsprechende Anträge vorbehalten. Die Bestimmung der Verordnung vom 6. August 1808, wonach in Friedenszeiten Kenntnisse und Bildung, im Kriege ausgezeichnete Tapferkeit und Umsicht einen Anspruch auf Offizierstellen gewähren, und wonach aus der ganzen Nation Jeder, der diese Eigenschaften besitzt, auf die höchsten Stellen im Heere Anspruch machen kann, so wie die Bestimmungen des § 1 der Verordnung vom 31. October v. J. werden hierdurch nicht alterirt.

— Dem Andenken der verunglückten Mannschaft der untergegangenen preußischen Corvette „Amazone" soll demnächst in Berlin (wahrscheinlich im Thiergarten) ein Monument in Form eines 18 Fuß hohen Obelisken aus polirtem schlesischen Granit errichtet werden. Das Piedestal dieses Obelisken wird vier Bronce-Tafeln mit den Namen der Verunglückten enthalten. Die Ausführung dieses Kunstwerks ist, wie die „Schl. Z." vernimmt, dem Steinmetzmeister Bungenstab übertragen.

— Der amtliche Staatsanzeiger für Württemberg giebt durch eine sehr wohlwollend gehaltene Besprechung der Anerkennung Italiens von Seite Preußens dem Gerüchte, daß die Stuttgarter Regierung in Bezug auf Italien binnen Kurzem das Beispiel der Berliner nachahmen werde, neue Anhaltspunkte.

— Zur Beförderung des internationalen Verkehrs besteht bekanntlich die Einrichtung, daß Waaren, welche vermittelst der Eisenbahnen vom Auslande eingehen, erst am Bestimmungsorte der zollamtlichen Behandlung unterworfen werden, wenn sie dahin von der Grenze in verschlossenen Wagen gelangen, auch daselbst die nöthigen Vorkehrungen für die Zoll-Abfertigung getroffen sind. Von dieser Erleichterung ist zwar auf der Königsberg-Petersburger Eisenbahn seit deren Eröffnung kein umfassender Gebrauch gemacht worden. Um diesem indessen thunlichst Vorschub zu leisten, sind kürzlich auch in Berlin auf dem Bahnhofe der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn für die Zoll-Abfertigung der über Eydtkuhnen von Rußland eingegangenen Güter die erforderlichen Vorkehrungen getroffen worden. Es läßt sich annehmen, daß der Verkehr von dieser Einrichtung gern Gebrauch machen werde.

— Nach einer Mittheilung „Fädrelandet's" würde Prinz Christian von Dänemark, der präsumtive Thronfolger, mit seiner Familie die schwedische Königsfamilie besuchen, und zwar soll dieser Besuch auf Wrams Gunnarstorp stattfinden, einer Besitzung des Rittmeisters Tornérhjelm in der Nähe von Helsingborg.

— Von der russischen Grenze wird der „N. Prß. Z." berichtet: „Der Grenzverkehr hat russischerseits wieder eine Erleichterung erhalten. Bisher erhielten die in den russischen Grenzkreisen sich aufhaltenden preußischen Unterthanen keine russischen Grenz-Legitimationskarten, entbehrten daher bei kürzeren Reisen in die Heimath jeder Legitimation und mußten sich, nach dem Ausdruck der Grenzer, über die Grenze schmuggeln, zumal ihnen die preußischen Pässe gegen Aufenthaltskarten abgenommen wurden und neue Reisepässe nur mit großen Kosten zu erlangen sind. Jetzt ist von den russischen Behörden angeordnet, daß die in den russischen Grenzkreisen lebenden preußischen Unterthanen, wenn sie sich moralisch gut geführt und zu keinem Zweifel an ihrer Zuverlässigkeit Anlaß gegeben haben, ebenso wie die russischen Unterthanen Grenz-Legitimationskarten von den jenseitigen Polizeibehörden erhalten und nach Preußen kommen und wieder zurückkehren können. Diese erleichternden Bestimmungen beziehen sich indessen nur auf die russischen Landestheile, nicht auch zugleich auf die polnischen Provinzen."

— Aus Wien schreibt man der „Krzztg": Der König von Sardinien ist Contrahent des Pariser Friedens und als solcher auf der gegenwärtig zu Konstantinopel tagenden Conferenz in der serbischen Angelegenheit vertreten. Der sardinische Gesandte nimmt aber die Theilnahme als Bevollmächtigter des Königs von Italien in Anspruch — eine Form, gegen welche der österreichische Internuntius Frhr. v. Prokesch in der Conferenz einen Protest zu Protokoll gegeben hat.

Stettin, 1. August. L. Bucher schreibt der „Nat.Z." in seinen Londoner Industrie-Berichten bei dem Capitel Seidenbau: Aus Deutschland hat Pommern die größte Ausstellung von Cocons geliefert. Der bekannte Seidenzüchter Toepffer in Stettin zeigt ein vollständiges Sortiment der Racen, die er zieht: Libanon, Mailand, Lyon, Brianza, Sina, China, Japan, die pommersche Race oder Zebra, deren Raupen schwarz und weiß gestreift sind, den amerikanischen Birkenseidenspinner, dessen Cocons 3 Zoll lang sind, und den Ricinusspinner; dazu Spinnhütten, Brütmaschinen, Proben von der chinesischen Maulbeere, Morus Lhou und verschiedene Stoffe, die Heese in Berlin aus pommerscher Seide verfertigt. Auch aus dem Regierungsbezirk Cöslin hat ein Aussteller, Ristow aus Repkow, Rohseide eingeschickt".

Rostock, 31. Juli. Professor Baumgarten ist wegen seiner Schriften: „Der kirchliche Nothstand" und „Soll die mecklenburgische Landeskirche zu Grunde gehen?" in eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen und eine Geldstrafe von 50 Thalern rechtskräftig verurtheilt worden. Die Strafhaft hat er bereits angetreten. Außerdem droht ihm eine Verurtheilung wegen der von ihm und seinen beiden Freunden Sellin und Schulenburg herausgegebenen Schrift: „Panier der Rettung", wegen welcher, wie gemeldet, die beiden Letzteren zu 14tägigem Gefängniß und 20 Thlr. Geldbuße bereits verurtheilt sind. Schulenburg hat sich dem ersten Erkenntniß unterworfen und seine Strafe gleichfalls bereits angetreten. Die mecklenburgische Orthodoxie triumphirt. Das Urtheil der öffentlichen Meinung lautet indessen ganz anders, als das von unseren Gerichten gefällte. Die innigsten Sympathien folgen einem Manne, der ohne Urtheil und Recht seines Amtes entlassen ist und der, weil er mannhaft sein Recht vertheidigt hat, nun auch noch ins Gefängniß wandern muß. — Vor einigen Tagen ist eine Expedition von mecklenburgischen Gewerbtreibenden, 76 an der Zahl, zum Besuch der Londoner Weltausstellung abgegangen.

Wien, 30. Juli. Die „Wien. Ztg." schreibt: Einige Blätter berichten von einer Beschwerde, welche der Dichter Herwegh beim Bundesrathe der Schweiz über das Verbot Oesterreichs, dessen Staaten zu betreten, erhoben habe. So viel wir wissen, hatte sich allerdings eine Schwierigkeit bei Ertheilung des Paßvisa ergeben, Herr Herwegh hat jedoch bald die Verständigung erhalten, daß der von ihm beabsichtigten Reise nach Karlsbad kein Hinderniß entgegenstehe und wie wir glauben, ist er bereits in Karlsbad oder auf dem Wege dahin, so daß er durchaus nicht einer Intervention des Bundesrathes bedürfen wird. Uebrigens hat Herr Herwegh im vorigen Jahre längere Zeit in Wien verweilt.

Belgien.

Brüssel, 31. Juli. Im Borinage (Hennegau) sind wiederum sehr bedenkliche Arbeiter-Unruhen ausgebrochen. Das Elend dort ist gräßlich, aber die Arbeits-Einstellung nur ein schlechtes Mittel, dasselbe zu lindern. Mit Gendarmen ist da allerdings wenig zu helfen, und viel weiser ist die gestern durch den Bauten-Minister angekündigte Maßregel, die seit Langem verordnete Abtragung der Festungswerke von Mons sofort vorzunehmen, um den unbeschäftigten Händen Arbeit zu geben. — Die Königin Victoria hat 50,000 Frcs. für die belgischen Arbeiter ohne Arbeit eingesandt.

Frankreich.

Paris, 31. Juli. Ueber Garibaldi erfährt man nichts Bestimmtes, nur ist das Gerücht verbreitet, daß ein Dampfschiff der Gesellschaft Rubettino, das den Dienst zwischen Genua und Neapel versieht. verschwunden ist. Es war ebenfalls ein Schiff dieser Gesellschaft, mit dem die Expedition nach Cagliari unternommen wurde. — Die ganze mexikanische Küste befindet sich jetzt in Blocadezustand. Durch diese Maßregel soll das Einführen von Waffen verhindert werden. Die Schiffe, welche sich einer Durchsuchung unterwerfen, können in die mexikanischen Häfen einlaufen, um ihre Waaren abzusetzen.

X Aus Berlin.

Original-Correspondenz.

Selbst der grausenhafte Mord, welcher ganz nahe bei der Stadt in einer vielbesuchten Vergnügungsgegend an einem verkommenen Frauenzimmer verübt worden ist, thut als Object des Berliner Tagesgesprächs den Japanesen keinen Abbruch. Noch immer umsteht unser biederes Publikum in hellen Haufen das Hotel, wo die seltenen Gäste aus dem einst bis über die Nase zugeknöpften fernen Inselreiche wohnen, und hält Maulaffen feil; namentlich scheinen dieselben eine große Anziehungskraft auf unser sogenanntes „schöne Geschlecht" auszuüben, denn die Damen bilden die Majorität der Neugierigen. An Jungen der Straße, was der Franzose „gamins" nennt, fehlt es natürlich auch nicht, und sie werden, durch die Freundlichkeit der Japanesen provocirt, mit jedem Tage unverschämter und rüder gegen dieselben. Wenn sich nicht wenigstens einer der Diener, die im dritten Stock wohnen, am Fenster zeigt, so machen die Jungen auf der Straße einen Heidenlärm und werfen ein wenig mit Steinen nach dem Hause, so daß der Abputz im Parterregeschoß an verschiedenen Stellen Lücken zeigt. Die wachthabenden Constabler sind eben nicht zu beneiden, da sie offenbar instruirt worden sind, factisch vor den seltenen Fremden den Beweis zu führen, daß wir in einem auf Humanitätsprincipien basirenden Staate leben, wo es keine körperlichen Züchtigungen mehr giebt. Uebrigens ist es noch fraglich, ob die Japanesen hier nicht durch speculative Tabagiebesitzer noch mehr belästigt werden, als durch unsere Straßenjungen? Gastwirthe, die die Sehnsucht nach einem Orden nicht ruhig schlafen läßt, die „treue und loyale Bürgertugenden" an den Tag zu legen bestrebt sind, milde Stiftungen für schulpflichtige Soldatenkinder ins Leben rufen, veranstalten gegen hohes Entrée förmliche Schaustellungen der ostasiatischen Ambassade. Von Aehnlichem hat man in Paris und London nichts vernommen. Es ist kaum zu glauben, wie abgeschmackt kleinstädtisch Berlin sich bei dieser Gelegenheit benimmt.

Wir wenden uns von diesem Treiben zu künstlerischen Gegenständen.

Im Königl. Schauspielhaussaale sind die bis jetzt eingegangenen Schillermodelle ausgestellt; siebenzehn Stück, wenn wir uns in dem Gedränge nicht verzählt haben. Denn wie bei der Säcularfeier des großen Dichters und Denkers zeigt sich durch alle Schichten der hiesigen Einwohnerschaft ein allgemeines und wahrhaft volksthümliches Interesse für die Denkmalangelegenheit, und man kommt unwillkürlich auf den Gedanken, die Urwählerschaft Berlins über die Modelle abstimmen zu lassen, da die Stimmen über die Preiswürdigkeit derselben gar sehr auseinander gehen. Bis jetzt erscheint uns das Modell des sehr talentvollen jungen Bildhauers Begas in Weimar (geb. in Berlin) als das berücksichtigungswertheste, namentlich in Bezug auf das Piedestal, das als Brunnen gedacht ist, und einige genial erfundene Figuren zeigt. Einer der Concurrenten hat es sich sehr leicht gemacht, indem er frisch weg den bekannten musagetischen Apoll nachmodellirt, und ihm einen Schillerkopf aufgesetzt hat. Gegen eine Darstellung des Geisteshelden im antiken Styl haben wir für unser Theil übrigens weniger einzuwenden, als gegen das Civilgewand der Schillerschen Lebzeit.

Schiller wird vom Jahre 1780, wo er die Räuber schrieb, bis zu seinem Tode, im ersten Decennium unseres Jahrhunderts, in Beziehung auf die Tracht so gut wie andere Leute von der Mode abhängig gewesen sein; in welchem Costüm soll er nun dargestellt werden? Da für die Zwecke der Skulptur keines recht taugt, so wäre es also gar nicht unangemessen, den Sänger der „Ideale" und der Götter Griechenlands uns in antiken Formen zu monumentiren.

Vermischtes.

— Am Sonnabend ereignete sich auf dem Potsdamer Platze ein Vorfall, der leicht hätte schweres Unglück herbeiführen können. Als nämlich gegen 9 Uhr der Güterzug, vom Hamburger Bahnhofe kommend, eben den Platz am Thore passiren wollte, wollte kaum 50 Schritte vor der Locomotive noch ein Knecht mit seinem mit langen Rüststangen beladenen Wagen das Geleise überschreiten. Weder das Zeichen der Locomotive, noch Zuruf von allen Seiten hielt ihn ab und als selbst der dem Zuge mit der Fahne voraufschreitende Beamte den Pferden in die Zügel fiel, um sie zurückzuhalten, hieb der Mensch doch von Neuem auf die Pferde ein, um sich mit Gewalt den Uebergang zu erzwingen. Das Gefürchtete geschah, die Locomotive erfaßte den Wagen bei der Hinterachse, zertrümmerte ihn zum Theil und warf denselben mit solcher Schnelligkeit herum, daß die nach hinten hinausragenden Stangen in weitem Umkreise herumgeschleudert, eine Menge Menschen, die sich dort angesammelt, zur Erde warfen. Auch der Beamte mit der Fahne wurde vom Wagen erfaßt und auf das Geleise geworfen, so daß der Zug über ihn wegging. Durch einen merkwürdigen Zufall war er gerade in eine behufs der Ausbesserung des Geleises gemachte Vertiefung gefallen, so daß er unbeschädigt davon gekommen ist. Der Fuhrmann wurde von dem Bahnpersonal verhaftet und abgeführt.

— Nach nunmehr erfolgter Zusammenstellung dessen, was in der Festwirthschaft zu Frankfurt a. M. während des Schützenfestes verbraucht wurde, ergiebt sich als Resultat des Consums: 128,967 Brödchen, 3477 dreipfündige Laib Brod, 812 Ohm Bier (wovon 104 Ohm für das Dienstpersonal), 500 Centner Fleisch (im Betrag von 15,691 fl. 20 kr.), 2000 Torten und 191 Centner Kartoffeln. Der Abgang an Bierseideln war 3164 Stück, an Weingläsern 1927 Stück. Die Zahlen veranschaulichen die großartige Organisation des Wirthschaftsbetriebs, der solche Massen mit einem völlig fremden und zusammengewürfelten Dienstpersonal von 460 Personen bewältigen mußte.

Italien.

— In Neapel ist wieder eine Verschwörung entdeckt worden. Die Sträflinge im Bagno, der Auswurf der Menschheit, wollten sich frei machen, um in die Crocco'sche Bande zu treten. Der Proceß Cenatiempo in Neapel hat ergeben, daß die reactionäre Verschwörung weite Verzweigungen hatte.

— Die Berichte aus dem Süden sind wieder voll von Ueberfällen und Brandlegungen der bourbonistischen Banden, deren Treiben mehr und mehr in den gemeinsten Straßenraub ausartet. General Bosco hat Franz II. nun definitiv fallen lassen und ist von Rom nach Paris abgereist; in einem Briefe an seinen Bruder, der in der italienischen Armee dient, soll er sich sehr warm für die italienische Einheit ausgesprochen haben.

Danzig, den 5. August.

* Statistisches. Amtlichen Tabellen zufolge sind im Jahre 1861 aus Preußen 10,766 Personen ausgewandert. Unter diesen verließen den Regierungsbezirk Königsberg 64, den Regierungsbezirk Gumbinnen 30, den Regierungsbezirk Danzig 476, den Regierungsbezirk Marienwerder 701, den Regierungsbezirk Bromberg 119, den Regierungsbezirk Cöslin 757 Personen 2c. — Die Provinz Preußen hatte also eine Einbuße von 1271 Personen oder 11,8 % der Gesammtsumme und zwar 242 Personen männlichen Geschlechts unter 14 Jahren, 445 männlichen Geschlechts über 14 Jahre, 245 weiblichen Geschlechts unter 14 Jahren, 339 weiblichen Geschlechts über 14 Jahre. — Auffallend groß ist die Zahl der Ausgewanderten aus dem Regierungsbezirk Danzig gegenüber den Zahlen der anderen Regierungsbezirke, und übersteigt sie bereits das mittlere Verhältniß des ganzen Staats; von diesen 476 Personen verließen 386 Personen Europa, mithin ist die Behauptung, daß viele Mennoniten (die vorzugsweise nach Rußland gehen) ausgewandert sind, unbegründet. Im Jahre 1860 betrug die Zahl der Auswanderer aus dem Danziger Bezirke nur 133 Personen, aus der Provinz 954, im Jahre 1855 aus dem Danziger Bezirke 106, aus der Provinz 336. — Die verhältnißmäßig größte Auswanderung zeigt der Regierungsbezirk Cöslin; die Zahl der dort Ausgewanderten beträgt allein 7,1 % der Gesammtsumme.

+ Mewe, 4. August. Meine frühere Bemerkung über die gemachte Wahrnehmung einzelner schwarzer Flecke auf den Kartoffelpflanzen, als den Anzeichen der Kartoffel-Krankheit, kann ich nun dahin vervollständigen, daß jetzt bereits ganze Kartoffelpflanzungen im Blatte total schwarz sind und sich die Krankheit auch schon an den Knollen, besonders denen der frühen Sorten, äußert. Begünstigt durch ein gutes Wetter, ist die Roggenernte ziemlich beendigt und die Weizenernte begonnen. Der befürchtete Rost in letzterer Frucht ist nun doch nicht in der Menge wahrzunehmen, wie anfangs gleich nach dem dauernden Regen befürchtet worden ist. Der erste Erdrusch des Roggens liefert zwar noch weiches Korn, sonst aber möglichst befriedigende Resultate. Auf den diesseitigen größeren Besitzungen wird jetzt schon mit der Maschine recht tüchtig gedroschen, und dürften Sie dort größere Sendungen Roggen baldigst erwarten. Der zeitige Pächter der Domaine Ostrowicz bei Czerwinsk hat sich eine größere Dampfdreschmaschine in jüngster Zeit angeschafft, ein Apparat, der unseres Wissens in diesseitiger Gegend bisher noch nicht angewandt ist. Ueberhaupt ist es recht erfreulich zu constatiren, daß die in der ersten Zeit des Aufkommens der Dreschmaschinen überhaupt bei unserm Arbeiterstande herrschenden Vorurtheile gegen diese Maschinen — es wurde nämlich eine Verringerung des Verdienstes befürchtet — gänzlich einer besseren Meinung gewichen sind; nicht nur sind die größeren Güter mit jeglichen Maschinen zur Landwirthschaft versehen, sondern auch schon etwas größere Rustikalbesitzer bemühen sich, dergleichen Geräthe zu beschaffen.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 4. Aug. Wind: West-Nord-West.

Angekommen: W. Jaques, Hero, Swinemünde, Ballast. — D. Kleininga, Elisabeth Jacobina, Newcastle, Kohlen. — R. Hansen, 6 Södskende, Svendborg, Ballast. — R. Feudo, Elisabeth, Swinemünde, Ballast. — J. Pankow, Sophie, Wolgast, Ballast. — M. Murgau, Hannah, Fredrikstadt, Ballast. — J. Kroll, Carl August, Fehmern, Ballast. — J. Dumau, Tasso, Swinemünde, Ballast. — C. Blockhagen, Alwine, Rostock, Ballast. — N. F. Lindner, 5 Södskende, Stavanger, Heringe. — O. Jörgensen, Benners Minde, Svendborg, Ballast. — J. Muntendam, Jacoba, Flensburg, Ballast.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Lyda Elsert mit Hrn. L. Arendt a. Königsberg); Frl. Bertha Zawatzky mit Hrn. Büchsenmacher Rudolph Manthey (Laugallen—Danzig).

Trauungen: Hr. Gutsbesitzer Isidor Schmidt mit Frl. Rosalie Blaskowitz (Schönwaldshof-Lauth).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. Steinberg (Drosdowen); Hrn. J. Jacoby (Zinten); Hrn. J. Milkau (Bischofsburg); Hrn. A. Pancritius (Budweitschen); Hrn. Tischlermeister A. John (Danzig). Eine Tochter: Hrn. Reinhold Aesche (Elbing); Hrn. W. Grunewald (Königsberg); Hrn. Eduard Liedtke (Stallupönen).

Todesfälle: Frl. Selma Brausewetter (Königsberg); Hr. Bureauvorsteher Gottfried Wilhelm Klose (Danzig); Fr. Louise Bosteck geb. Hank (Pillau); Fr. Charlotte Röber, geb. Holz (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Meine neue, in jeder Branche der Musikliteratur vollständig vertretene

Musikalien-Leih-Anstalt

empfehle ich unter den bekannten günstigen Bedingungen zur gewogentlichen Benutzung.

Mein **Musikalien-Verkaufslager** ist stets mit allen neu erschienenen Sachen versehen.

Constantin Ziemssen's
Buch- und Musikhandlung,
Langgasse 55. [3571]

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe mein großes Waarenlager, bestehend in allen Gattungen **Blase-, Streichinstrumenten, Harmonika's** und **Saiten** gänzlich aus.

Da das ganze Lager unbedingt bis zum 1. October d. J. geräumt sein soll, so sind sämmtliche Artikel zu Fabrikpreisen notirt.

Einige Dutzend Guitarren, 4- u. 6-eckige Harmonika's (Concertino's), so wie eine Partie **Kinder-Ruf-Hörner** unterm Kostenpreise.

[5892] **F. A. L. Grimm,**
Königsberg i. Pr., Altst. Langgasse 30.

Die Uhrenhandlung von Jacobi,

Breitgasse 111, veräußert zu diesem Dominik ihre sämmtlichen goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, unter Garantie, als Double- ꝛc., Chronometer-, Anker-, Cylinder-, Savonettuhren, Uhren mit Stereoscopen und Compassen, für jeden nur irgend annehmbaren Preis. **Jacobi**, Breitgasse 111.

Photogen und Solaröl

bester Qualität empfehlen billigst
F. Bick & Co.,
Photogen- und Paraffin-Fabrik
[5893] in Rostock.

Fortepiano's, Flügel, Pianino und Tafelform

empfiehlt in großer Auswahl, sowohl mit deutschem als englischem Mechanismus, bei mehrjähriger Garantie,

Eugen A. Wiszniewski,
Langgasse No. 35. [2958]

Grundstücks-Verkauf.

Das herrschaftliche Grundstück Langefuhr No. 41 B., eines der schönsten in hiesiger Umgegend belegenen Garten-Grundstücke, nebst besonderem Gärtnerhause, Stallung und Remise, im Sommer und Winter bewohnbar und zu jedem Etablissement vorzüglich geeignet, soll aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu dem Ende habe ich einen Bietungstermin auf den

19. August, Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau, Hundegasse No. 95, anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Kaufbedingungen, so wie die Hypotheken-Papiere können jederzeit in meinem Bureau eingesehen werden.

Zur Besichtigung des Grundstücks sind die Nachmittagsstunden vom 4. bis 9. August incl. bestimmt und wollen die geehrten Reflectanten sich Behufs der Besichtigung an den Gärtner wenden.

Danzig, den 28. Juli 1862.
Liebert,
Justiz-Rath. [5699]

Aechten Probsteier-Saat-Roggen

beziehe ich direct aus der Probstei und erbitte mir baldige Bestellungen darauf.

Danzig, den 26. Juli 1862.
G. F. Focking.

Die Herren-Garderobe Breitg. 111

empfiehlt feine Gehröcke von 5⅚ Thlr. an, feine schwarze Tuch- und Croiséröcke für 7½ Thlr., ganz feine 10½ Thlr. Beinkleider von gutem Stoff 2⅙, 2⅚, 3⅓ Thlr. bis zu den feinsten schwarzen Bukskinhosen à 4½ Thlr. Feine Tuche und Bukskins von der Elle enorm billig und in Resten ganz besonders billig. Den Rest meiner Sommerwaaren, überhaupt im Abschnitte von 1 bis 4 Ellen, für jeden Preis.

[5898] **Jacobi**, Breitgasse 111.

Spörgelsaat zu haben
[5793] **Hundegasse No. 20.**

---

60 bis 80 große starke Mutterschafe, zum Fettmachen sich besonders eignend, sind preiswürdig zu haben. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [5703]

---

100 fette Hammel stehen zum Verkauf auf dem Dom. Stresow, Kr. Lauenburg.

---

1 realberechtigtes Schank- u. Fährgrundstück auf der Nogat, 13 M. culm. 1. Klasse, ist bei vortheilhaften u. günstigen Bedingungen zu kaufen. [5905] **Bach**, Kohlengasse 1.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich dem Herrn

Richd. Maync

in **Danzig** für die Provinz **Westpreußen** die **Haupt-Agentur** und **ein Depôt** meines

Havannah-Cigarren-Import-Geschäftes

übertragen habe und genannte Firma bevollmächtigt ist, Aufträge für mich in Empfang zu nehmen, so wie jegliche Gattungen Cigarren, wie sie in meinem Preis-Courant angegeben sind, zu streng **reellen, festen** und **gleichen Preisen**, wie ich solche aus meinem **General-Depôt** abgebe, zu verkaufen.

Während meines **mehrjährigen Aufenthaltes** in der **Havannah** und meines **dortigen Geschäftsbetriebes** habe ich die verschiedenen **Tabaks-Plantagen** und deren **Producte**, sowie die meisten **renommirten Fabrikanten** und deren **Erzeugnisse** speciell kennen gelernt. Die mir dort an Ort und Stelle erworbenen **Platz-** und **Fachkenntnisse**, so wie die **dort persönlich angeknüpften Verbindungen** setzen mich in den Stand, nicht allein **jegliche Sorten, Marken** oder **Brände** der dortigen Fabriken, sondern auch die **Land-** oder **Plantagen-Cigarren**, die von kleinen Tabaksbauern selbst gearbeitet und wenn auch nicht immer schön dem Aeußern nach ausfallen, doch in Qualität gut sind, aus **erster Hand** zu beziehen.

J. C. Hoeniger,
Havannah-Cigarren-Importeur, Berlin, Mohrenstraße Nr. 50, Inhaber des General-Depôt für Deutschland von
Fernandez de Carvalho & Co. in Havannah.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bitte ich ein geehrtes Publikum, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren und lasse nachstehend den **Preis-Courant** sämmtlicher Gattungen Cigarren folgen.

Wiederverkäufer oder **Cigarrenhändler** können sämmtliche im Preis-Courant aufgeführten Sorten, größere Ordres vom **Packhofe unversteuert** oder direct an ihre **Adressen** von **Havannah** effectuirt erhalten.

Um dem geehrten Publikum, insbesondere dem auswärtigen, Gelegenheit zu geben, sich näher mit meinen Sorten und Preisen vertraut zu machen und den Geschmack eines jeden Einzelnen auch vollständig zu treffen und zu befriedigen, werden von allen **Gattungen** abgegeben

Proben der kleinsten Quantität unter Berechnung der Mille-Preise.

Aus irgend welchem Grunde nicht convenirende Cigarren werden bereitwilligst umgetauscht.

Havannah Land- und Plantagen-Cigarren.

Nr. 1.	Londres-Format, sortirt nach verschiedenen Farben, aber ungleichmäßig in Qualität, daher verschieden in Eigenschaften,	à 20 Rt.
„ 2.	Londres-Format, gleichmäßig in Qualität, nicht sehr gehaltreich, aber sonst gut im Geschmack	à 20 „
„ 3.	Regalia-Londres-Format, volle, aber plump gearbeitete Façon, milder, gehaltvoller Tabak	à 20 „
„ 4.	Länglich dünnes Londres-Format, mittelkräftiger Tabak, von angenehm pikantem Geschmack	à 21 „
„ 5.	Regalia-Londres, feines rippiges Blatt, angenehmer, sehr qualitätreicher Tabak, mild im Geschmack	à 21 „
„ 6.	Volles Londres-Format, ziemlich kräftig und qualitätreich, gehaltvoll im Geschmack und Geruch	à 21 „
„ 7.	Londres-Format, schön, regelmäßig in Façon und gleichmäßig in Qualität, mittelkräftiger, gehaltreicher Tabak, volles Aroma	à 22 „
„ 8.	Halb Regalia-Format, plump und unförmig gearbeitet, milder, angenehmer, sehr bestechender Tabak von schönem Geruch	à 22 „
„ 9.	Media-Regalia-Trabucco-Format, niedliche Façon, nicht sorgfältig gearbeitet, enthält sehr feinen, gehaltreichen und wohlriechenden Tabak	à 22 „
„ 10.	Media-Regalia-Trabucco-Format, etwas sorgfältiger gearbeitet und besser sortirt, sonst dasselbe wie Nr. 9	à 22½ „
„ 11.	La Norma-Format, schöner, gehaltreicher, gleichmäßiger Tabak, von angenehmem Geschmack und Geruch	à 23 „
„ 12.	Regalia-Londres-Format, unansehnlich dunkelfleckiger fetter Tabak, sehr gehaltreiche Qualität, brennt aber nicht schön und kohlt zuweilen	à 25 „
„ 13.	Regalia-Londres-Format, sehr gleichmäßig in Façon, Farbe und Qualität, sehr gehaltreich und angenehm im Geschmack, schön brennend	à 25 „
„ 14.	Conchas-Format, qualitätreicher Tabak von sehr angenehmen pikantem Geschmack	à 25 „
„ 15.	Volles Conchas-Format, unansehnlich und gemischt in Farbe, fetter Tabak, von dennoch mildem Geschmack und Geruch	à 30 „
„ 16.	Londres-Format, etwas röthlich, fleckiger Tabak, mittelkräftig, nicht sehr gehaltreich	à 30 „
„ 17.	Länglich dünnes Londres-Format, qualitätreich, feiner milder Geschmack und vorzüglicher Geruch	à 32 „
„ 18.	Londres-Format, nicht schön im Farbenspiel, aber fein, mild und vorzüglich in Geschmack und Geruch	à 32 „
„ 19.	Conchas-Format, gefällige, gleichmäßige und schöne Façon, angenehm qualitätreicher Tabak, von schönem Geruch	à 32 „
„ 20.	Londres-Format, unansehnlicher, fetter Tabak von sehr kräftiger, gehaltreicher Qualität	à 34 „
„ 21.	Londres-Format, feiner Flor-Tabak, von etwas säuerlich pikantem angenehmem Geschmack und wohlriechend	à 34 „
„ 22.	Trabucco-Format, regelmäßig und schön gearbeitet, mittelkräftig, angenehm milder Geschmack	à 35 „
„ 23.	Regalia-Format, leichter nicht sehr gehaltreicher Tabak, von mildem Geschmack	à 38 „
„ 24.	Regalia-Londres-Format, feiner gehaltreicher Geschmack, schönes Aroma	à 38 „
„ 25.	Manilla, prima mit Kopf	à 34 „
„ 26.	Manilla, ohne Kopf	à 34 „

Renommirte Brände und Marken.

Nr.	Marke	Form.	Preis
Nr. 27.	La Flor de Montoroy	Londres- Form.	à 40 Rt.
„ 28.	La Flor Agricola	La Norma- „	„ 40 „
„ 29.	El Globo	Regalia-Londres- „	„ 42 „
„ 30.	Cabannas Carbayal	do. do.	„ 42 „
„ 31.	Fernandez de Carvalho	do. do.	„ 42½ „
„ 32.	Venus	Conchas-	„ 42½ „
„ 33.	La Higuera	Regalia-Londres-	„ 43 „
„ 34.	La Floritta	do. do.	„ 43 „
„ 35.	Imperial	Londres-	„ 43 „
„ 36.	Isabella de Carvalho	Conchas-	„ 44 „
„ 37.	El Principe de Gales	Londres-	„ 44 „
„ 38.	El Sevillano Cazadores	Imperial- „	„ 45 „
„ 39.	Azuceno	Media-Regalia-	„ 44 „
„ 40.	Manual Reyna	Londres-	„ 45 „
„ 41.	Isabella de Carvalho	Reg. de la Reyna „	„ 50 „
„ 42.	Sir Robert Peel	Regal.-Trabucco- „	„ 50 „
„ 43.	Jose Maria Vichot	Londres- „	„ 50 „
„ 44.	Fernandez de Carvalho	Regalia-Londres- „	„ 55 „
„ 45.	Upmann primera	do. do. „	„ 55 „
„ 46.	Cautiva	Prenzados- „	„ 55 „
„ 47.	Manuel Reyna	Londres- „	„ 60 „
„ 48.	Valentino	Media-Regalia- „	„ 60 „
„ 49.	Ario Hondo	Londres- „	„ 60 „
„ 50.	La Espanna	do. „	„ 62½ „
„ 51.	Tiana Flor	do. „	„ 62½ „
„ 52.	Espagnola superior	do. „	„ 65 „
„ 53.	El Orbe	do. „	„ 65 „

Nr.	Marke	Form.	Preis
Nr. 54.	Cabargo Compania	Prenzados- Form.	à 67½ Rt.
„ 55.	Cautiva flor		„ 67½ „
„ 56.	Espagnola flor	Londres-	„ 70 „
„ 57.	Manuel Reyna flor	„	„ 70 „
„ 58.	Perfecta Alvarez flor	Regalia-Londres- „	„ 75 „
„ 59.	El Globo	Grandes-Londres- „	„ 75 „
„ 60.	El Globo	Chicho- do.	„ 77½ „
„ 61.	Caecilia Maria	Media-Regalia- „	„ 77½ „
„ 62.	Modelo de la Autiguedad	Flor Opera „	„ 80 „
„ 63.	Chinchuretta flor	Londres- „	„ 80 „
„ 64.	El Sevillano Flor	Conchas- „	„ 85 „
„ 65.	Mensagero	Regalia-Londres- „	„ 85 „
„ 66.	Ramilet de Aromas	Regalia- „	„ 90 „
„ 67.	Patria Flor	Chicho-Londres- „	„ 90 „
„ 68.	Patria Flor Imperial	Londres- „	„ 90 „
„ 69.	Cabannas Carbayal	Imp.-Cazadores- „	„ 90 „
„ 70.	Caecilia Maria	Media-Regalia- „	„ 95 „
„ 71.	Intimidad Flor	Londres- „	„ 100 „
„ 72.	Resolution fine	„ „	„ 100 „
„ 73.	Los dos Carbayales flor	Opera- „	„ 100 „
„ 74.	Los dos Carbayales	Med.-Conchas- „	„ 105 „
„ 75.	Mensagero	Regalia-Londres- „	„ 105 „
„ 76.	La Resolution	Regalia-Londres- „	„ 110 „
„ 77.	La Cucha florentina	La Norma-Reg. „	„ 130 „
„ 78.	El Affan primera	Imp.-Cazadores- „	„ 140 „
„ 79.	Flor de Velez Napoleons	Imperial.-Londr. „	„ 150 „
„ 80.	La Legitimidad	Regalia-Londres- „	„ 160 „

Haupt-Agentur und Depôt für Westpreußen

bei

Richd. Maync,
Heiligegeistgasse Nr. 109.

Danzig, im August 1862. [5895]

Eine Partie

sehr billiges Porzellan

empfing ich so eben und empfehle dasselbe als ganz besonders preiswürdig.

H. Ed. Axt,
[5871] Langgasse 58.

Billardbälle offerirt **Schramm**, Drechslermst., Graueng. 52.

Eine compl. ziemlich neue Brennerei zu 3000 Quart M. Raum ist sofort od. binnen 4 Wochen bill. z. verk. Näh. bei **F. A. Cynthius** in Danzig poste restante. [5909]

---

1 adl. Dominium, 945 Mg., Kr. Pr. Stargardt, mit voller Ernte u. Besatz, ist für 18,000 Rt. bei 6000 Rt., 1 Gut 824 Mg. mit voller Ernte u. Besatz für 12,000 Rt. bei 4000 Rt. Anz. zu verk. [5905] **Bach**, Kohlengasse 1.

Mein Schiff Hero, laut Charterpartie vom 12. Juli c. von Herrn Julius Rexin in London zu einer Ladung Holz von Danzig nach London befrachtet, liegt jetzt im hiesigen Hafen zur Einnahme der Ladung fertig und bereit und ersuche ich den mir unbekannten Herrn Ablader, sich schleunigst bei dem Schiffs-Abrechner Herrn **Reinhold** zu melden. Danzig, d. 4. August 1862.

[5906] Der Schiffs-Capitain **W. Jacques.**

Billige feine Goldgegenstände Breitg. 111.

Goldne Broschen u. Boutons, die Garnitur (groß) von 4⅓ Rt. an, sauber gearbeitete schwere und leichte Armbänder, Medaillons zu ein u. mehreren Bildern, Uhrhaken, Kettenhaken, Uhrschlüssel, Tuch- und Schlipsnadeln, Ringe jeder Art, Hemden u. Manschetten-Knöpfe, Gürtelschnallen, Boutons von 1 bis 5 Rt. lange, und kurze Ketten in jeder beliebigen Façon und schwere Broschen u. desgl. mehr empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen die Uhren- und Goldwaaren-Handlung von **Jacobi**, Breitgasse No. 111. [5896]

---

2 Rittergüter, 3 Meilen von Warlubien, mit vollständigen, eleganten, massiven Gebäuden, schönem Inventarium und ausgezeichnetem Getreide sind mit 40,000 und 60,000 Rt. Anzahlung zu verkaufen durch

[5826] **H. Scharnitzky** in Elbing.

Eine isolirte Besitzung von 4—700 Morg. gut. rothkleefähigem Boden wird bei einer Anz. v. 10 bis 12,000 Thlr. zu kauf. ges. Offerten werd. unter Litt. M. G. in d. Exp. d. Blattes erbet. — Unterhändler werd. verb. [5829]

Es sind 100, 200 u. 500 Rt., so wie auch kleine Posten auf Wechsel sofort zu begeben bei **F. A. Deschner**, Jopengasse 17. [5880]

Institut für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik u. Electrotherapie zu Thorn.

Die Anstalt bezweckt in erster Linie die Behandlung aller Verkrümmungen, sowohl des Rückgrats, als auch der Extremitäten, ferner kommen zur Behandlung: Lähmungen und Schwächezustände des Nervensystems, allgemeine Muskelschwäche, Disposition zur Lungenschwindsucht, Bleichsucht, Scropheln, Epilepsie, Veitstanz, chronische Unterleibsbeschwerden, Menstruations- und Hämorrhoidalbeschwerden ꝛc.

Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten zu jeder Zeit ertheilt.

Thorn, im Juli 1862.

[5266] **A. Funck,**
Arzt und Director des Instituts.

Ratten, Mäuse, Wanzen nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten, Erdgrillen (Grylus Gryllotalpa) ꝛc. **vertilge gründlich** mit sichtlichem Erfolge und 2-jähriger Garantie. **Wilh. Dreyling,**

[2566] Kgl. app. Kammerjäger, **Altes Roß 6.**

Eulers Leihbibliothek,

Langgasse 40, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit den neuesten Werken zum geneigten Abonnement. [4677]

Der Verkauf beginnt Dienstag, den 5. August 1862.

Danziger Dominiks-Anzeige.

Verkaufs-Lokal: Langenmarkt 40, im Hause der Frau Wittwe Hellwich, neben der Raths-Apotheke, worauf ich genau zu achten bitte.

Beachtenswerth für die geehrten Hausfrauen in Danzig und Umgegend, betreffend den

totalen Ausverkauf

des

Leinenwaaren-Lagers

von

B. Baruch

aus Breslau und Köln

im Hause der Frau Wittwe Hellwich.

40 Kisten

Holländische, Belgische, Englische, Sächsische, Westphälische, Bielefelder und Hanf-Leinwande in den besten und schwersten Qualitäten, prachtvolle Damast- und Gebild-Gedecke, Handtücher, Tisch- und Taschentücher, Servietten, französische Batist-Taschentücher, Thee- und Kaffeedecken in Leinen, sowie viele andere Artikel zu Ausstattungen und zum häuslichen Gebrauche

werden zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft!!!

Die nachtheiligsten Vorurtheile auf deutschen Meßplätzen bei Leinwand-Einkäufen haben sich in letzterer Zeit durch die zu oft vorkommenden Täuschungen, Uebervortheilungen 2c. derart kundgegeben, daß es einem reellen Kaufmanne erschwert wird, das Vertrauen der Hausfrauen zum Leinen-Einkauf auf alt bekannter reeller Grundlage wieder herzustellen. Ich mache es mir zur Aufgabe, die mich Beehrenden zu überzeugen, wie mein Geschäft gegen vorerwähnte Nachtheile, hier wie an allen deutschen Meßplätzen schützend dem alten Uebel entgegenwirkt, indem ich für jedes bei mir gekaufte und mit meinem Garantiestempel versehene Stück rein Leinen **„„eine Prämie von 200 Thalern"“** aussetze, wenn in gedachten Stücken eine Mischung von Baumwolle vorkommen sollte.

Der hohe Adel wie das verehrte Publikum werden Empfehlungen von Leinenverkäufern schon in unaussprechlicher Menge gelesen haben, es bedarf keiner Aufklärung mehr, solche in ihrer Art zu behellen, ich bitte nur um gütigen Besuch, und die Ueberzeugung wird sehr nahe liegen, mich nicht mit derartigen Verkäufern in einen Rang zu bringen und beziehe ich mich namentlich darauf, daß ich den hiesigen Dominik sowohl, als auch den Königsberger Markt seit Jahren regelmäßig mit meinem Lager besuchte, und werden die geehrten Damen die Ueberzeugung gewonnen haben, daß ich bei guten Waaren auffallend billige Preise stelle.

Preis-Verzeichniß zu unbedingt festen Preisen.

50 Dutzend der schönsten ächt seidenen **Cravatten-Tücher** für Damen, reeller Werth 20 Sgr., wird verkauft zu 6 Sgr. das Stück, rein wollene **Casimir-Decken** das Stück von 2 Thlr. an. **Handtücher** in Leinen und Halbleinen die Elle zu $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$ bis 6 Sgr. **Taschentücher** für Kinder und Erwachsene das halbe Dutzend $7\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr. **Tischtücher** pro Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr. Eine Partie **Chemisettes** zu nie wieder vorkommenden Preisen.

Leinwand.

Ein Stück Leinwand von 50 bis 52 Ellen zu einem Dtzd. Hemden $5\frac{1}{2}$ Thlr, bessere Sorten 6 und 7 Thlr., Hanfleinen 8 und 9 Thlr., Brabanter Zwirnleinen zu feinen Oberhemden 9, 10, 11—20 Thlr. Holländisches und Bielefelder Leinen zu den feinsten Oberhemden von 10—30 Thlr., Hanfleinen aus Rigaer Hanf gesponnen, echtes Handgespinnst, eignet sich besonders zu Bettwäsche, von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 10—30 Thlr. Feinstes Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 8—12 Thlr. Tischzeuge in Damast und Drell. Ein Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen 2 Thlr. 15 Sgr., in elegantem feinem Damast in den reichsten und schönsten Dessins 4 Thlr. Rein leinene Handgespinnst-Damast-Atlastischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins — für 12, 18 und 24 Personen — von 8 bis 40 Thlr. Rein leinene Tischtücher ohne Naht — zu 6, 8 und 12 Personen — in den neusten Mustern, das Stück von 25 Sgr. an. Rein leinene Stuben-Handtücherzeuge, Hausmachen-Gespinnst, aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dutzend. Ebenso Atlas-Damast-Handtücher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken, in den neuesten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 1 Thlr. an. **500 Dtzd. weiße rein leinene Tachentücher für Kinder**, das halbe Dtzd. $12\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr., für Damen und Herren das halbe Dtzd. $22\frac{1}{2}$ Sgr. 25 Sgr., 1 Thlr., $1\frac{1}{2}$, 2–3 Thlr. **Französische Battistleinene Taschentücher mit eleganten breiten Borduren** das $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1 Thlr 15 Sgr. bis 5 Thlr. Leinene Einsätze zu Herrenhemden zu außerordentlich billigen Preisen, $\frac{12}{4}$ breite Betttücherleinen ohne Naht.

Außer diesen hier oben genannten Waaren befindet sich im Lager hier eine Partie halbleinener Artikel in schwerster und vorzüglicher Qualität, welche zu folgenden spottbilligen Preiseu fortgegeben werden:

Küchenhandtücher das $\frac{1}{2}$ Dtzd. 15 Sgr., Tischtücher das $\frac{1}{4}$ Dtzd. 1 Thlr., $1\frac{1}{2}$ Thlr., Servietten das $\frac{1}{2}$ Dtzd. 25 Sgr., 1 Thlr., Stulen-Handtücher das $\frac{1}{2}$ Dtzd. 15 Sgr., 1 Thlr., 1 Gedeck mit 6 Servietten $1\frac{1}{3}$ bis 2 Thlr. Eine Partie Satin zu Negligé-Sachen pro Elle $3\frac{1}{2}$, $4-4\frac{1}{2}$ Sgr.

Bei Aussteuern und Engros-Einkäufen über 25 Thlr. bewillige ich 4pCt. Rabatt.

Aufträge von außerhalb, jedoch nicht unter 5 Thlr., werden gegen Einsendung des Betrages oder durch Postvorschuß genau und gewissenhaft auf das Schleunigste ausgeführt.

B. Baruch aus Breslau und Köln.

Das Verkaufslokal befindet sich **Langenmarkt 40**, im Hause der Frau Wwe. **Hellwich**, neben der Raths-Apotheke, worauf ich genau zu achten bitte. [5882]

Der Verkauf beginnt Dienstag, den 5. August 1862.

Der Verkauf beginnt Dienstag, den 5. August 1862.

Der Verkauf beginnt Dienstag, den 5. August 1862.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten
Herr **A. Habermann**, gr. Scharrmachergasse 4,
Herr **J. Kowaleck**, Heilige Geistgasse 13,
Herr **A. Siech**, Gemlitz,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,
Langgasse 12.

Conc. Privat-Entbindungsanst.

mit besonderen Garantien der Discretion und billigen Bedingungen, Berlin, gr. Frankfurterstr. 30. Dr. Vocke. [4915]

Beethoven, Fidelio, Haydn, Jahreszeiten u. a. Noten gut erhalten, sehr billig, Kohleng. 2. [5904]

Ratten, Mäuse, Schwa ben, Wanen, Motten, Flöhe vertilgt gründlich bei zweijähriger Garantie. Auch empfiehlt seine Präparate zur Vertilgung des Ungeziefers
[3396] **B. Miszewski,**
Kgl. priv. Kammerjäger 3. Damm 15, parterre.

Eine erfahrene Erzieherin für ein Mädchen von 16 Jahren wird sofort verlangt. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [5850]

Ein gut empfohlener Commis wird für Comptoir und Besorgung kleiner Reisen in einem Fabrik-Geschäft verlangt durch den Kaufmann
[5389] **L. F. W. Körner in Berlin.**

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht als Gesellschafterin einer Dame auf Reisen nützlich zu sein, oder in einer Familie, an einem entfernten Orte (Verhältnisse halber) einen thätigen Wirkungskreis zu finden. Addressen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter No. 5903.

AVIS.

Wir erlauben uns einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir von heute ab eine

Dominiks-Ausstellung

in unserem vergrößerten Locale

Langgasse No. 43 vis-à-vis dem Rathhause

arrangirt haben und empfehlen hierbei insbesondere zu den billigsten Preisen:

Photographie-Albums und Rahmen

in größter Auswahl, stets das Neueste.

Feine Lederwaaren, als: Stammbücher, Albums, Poesiebücher, Schreib-, Zeichnen- und Noten-Mappen, Wechsel-, Brief- und Visitenkartentaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Notizbücher.

Photographische Album-Blätter, als: Portraits von Fürsten, Staatsmännern, Künstlern und Gelehrten.

Broncirte Eisen-Gußwaaren, als: Schreibzeuge, Tintenfässer, Briefklemmer und Beschwerer, Pettschafte, Federnwischer-, und Halter-Gestelle, Sandschaalen, Couvertkasten, Kalender 2c.

Bilderbücher- und -Bogen in den verschiedensten Dessins.

Luxus-Papiere und Papeterien in der mannigfaltigsten Art, sowie

sämmtliche Schreib-, Zeichnen-, Mal-, Schulmaterialien
Comtoir-Utensilien

und andere nützliche Gegenstände, die sich zu Geschenken für **jedes Alter** eignen.

Gebr. Vonbergen.

[5907] Langgasse No. 43 vis-à-vis dem Rathhause.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Berent, den 22. Juli 1862.

Die dem Holzcapitain Daniel Wilhelm Foß und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gehörigen Grundstücke, nämlich die Freischulzerei Neu-Grabau Nr. 19 der Hypotheken-Anlage mit Klein Kamin, angeblich 627 Morgen 140 □ Ruthen (exclusive Hof und Baustellen) groß, die im ehemaligen Forstorte Stiefkeberg belegene Weideabfindungsfläche von 53 Morgen, und die Kamiontken-, Pzienko- und Grabau-Seen, Nr. 1 der Hypotheken-Anlage, abgeschätzt auf überhaupt 8846 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 5. März 1863,

von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle zum Zwecke der Auseinandersetzung der Miteigenthümer subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,
Erste Abtheilung,
den 31. Juli 1862, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kürschners und Händlers H. Frankenstein hieselbst ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Moritz Schirmer hieselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 16. August cr.,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar, Herrn Kreis-Richter Lesse anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis **zum 30. August cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. [5862]

Mehrere tüchtige Wirthschafter und Wirthinnen, überhaupt Hausofficianten, werden den geehrten Herrschaften **sofort** nachgewiesen durch das Informations-Bureau des Herrn **Wilhelm Wilckens** in Firma **Ferdinand Berger**, Thorn, Brückenstraße No. 8 a. [5148]

Gesuch einer Hauslehrerstelle.

Ein im Seminar gebildeter junger Mann, der zugleich befähigt ist, in Musik und in den Elementen der fremden Sprachen zu unterrichten, wünscht sofort als Hauslehrer placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Lehrer **Kusch**, Elbing, Sternstraße 38. [5867]

Berichtigung.

Das von Herrn Albert Schüttke hier an Herrn Max Dannemann verkaufte 2. Cigarren- und Tabaksgeschäft des Letzteren befindet sich **nicht** wie durch ein Versehen des Setzers gesagt 3. Damm No. 7, sondern **2. Damm 7.**

Kemski's Lokal,

Schwarzes Meer,

findet **Mittwoch, den 6. August, Ball** statt, was ergebenst anzeigt **T. Kemski.** [5894]

Circus gymnasticus.

Heute Abend Vorstellung der Maroccaner, Araber, Nordamerikaner, Engländer und Holländer. L. Soissmann,
[5902] academischer Künstler aus Amsterdam.

Angekommene Fremde am 4. August.

Englisches Haus: Landrath Kühne n. Fam. a. Mogilno. Hauptm. v. Schmeling a. Berlin. Rittergutsb. Mankiewicz n. Fam. a. Janitschau. Gutsb. Pomiechowski a. Leitsch. Sanitätsrath Dr. Preuß a. Dirschau Assessor Bielicki u. Ober-Controleur v. Alexandrowicz a. Warschau. Ingenieur Devrient u. Bau-Unternehmer Zander a. Wloclawek. Domainenpächter Hagen n. Gem. a. Sodbowitz. Kaufl. Pomiechowski a. Leitsch, Koch a. Berlin, v. Gelinck a. St. Petersburg, Honig a. Fürth, Zacharias a. Königsberg, Schlick a. Magdeburg, Lachmund a. Berlin. Domainen-Volontair Tidemann a. Suhesten. Frau Rittergutsbes. Baron v. Paleske n. Fam. a. Spengawken. Frau Bibergeil n. Fam. a. Inowraclaw u. Frl. Zacharias a. Königsberg.

Hôtel de Berlin: Kaufl. Bohne a. Bremen, Müller, Katz, Meyer, Waldow und Türcke a. Berlin, Eisenhammer a. Schweinfurt. Eisenbahn-Secret. Wodack a. Breslau. Spediteur Asch a. Thorn.

Hôtel de Thorn: Kreisgerichts-Direct. Vendtland a. Neustadt. Professor Dr. Muther a. Königsberg. Rechts-Anw. Dr. Muther a. Coburg. Kreisrichter Göthe a. Nakel. Ausculat. Roenspirp a. Crone. Lieut. v. Streuplitz a. Berlin. Gutsb. Voß a. Hochredlau. Prediger Schäppner a. Rogasen. Rentier Gärtner n. Gem. a. Nimwegen. Stadtrath Wiegandt a. Dresden. Gutsb. Friedrichs a. Graudenz, Claassen a. Pr. Rosengart, Biber a. Gorrey, Liebert a. Roslau, Frentzel a. Dessau, Frost a. Falkenau Fabrikant Krause n. Sohn a. Thorn, Eberstein n. Gem. a. Berlin. Kaufl. Rabe a. Dt-Crone, Zeche a. Garz a. O., Mehl n. Schwägerin a. Thorn, Hennings n. Gem u. Tochter a. Lauenburg, Lange a. Königsberg, Müller a. Berlin, Richtstätter a. Erfurt, Lichtenberg a. Halberstadt, Milisch a. Frankfurt a. O., Rottmann a. Bingen, Glauz a. Memel, Hottorf a. Duben, Aasfeldt a. Frankfurt a. O. Frl Meltzer a. Pietzkendorf.

Walters Hôtel: Königl. Polizei-Präsident Maurach n. Frau Gem. a. Königsberg. Polizeimeister v. Kornrumpff a. Mohilew. Collegien-Assessor v. Rostowski a. Moskau. Rittergutsbes. Schmidt a. Klukowahutta. Rechts-Anw. Bloebaum n. Gem. a. Berent. Rentier v. Münchow a. Carthaus. Gutsbes. Siewert a. Ludolphine. Kaufl. Rosenberg a. Culm, Schlesinger a. Thorn, Frank a. Redwitz, Müter n Gem. a. Breslau. Zimmermeister Bäßler a. Mewe. Frl. Alemann a. Marienwerder.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. Baron v. Hammerstein n. Frl. Töchter a. Stepnitz, v. Schaper a. Sterdehnen, Hoehne a. Chinow. Gutsb. Bleissner n. Fam. a. Frauenburg, Thiede n. Fam. a. Grabow. Mühlenbes. Thadewaldt a. Warlubien. Fabrikant Magdeburg u. Lengnik a. Königsberg. Lazareth-Insp. Scheerans n. Gem. a. Thorn. Buchhändler Gräfe n. Fam. a. Königsberg. Amtmann Grümann a. Stendal. Assessor Brauns a. Königsberg. Rendant Bergstadt a. Bromberg. Kaufl. Burg, Grellburg u. Jonas a. Berlin, Stautz a. Offenbach, Piratzki a. Königsberg, Naglo und Erdmann a. Gotha, Ehrig a. Erfurt, Lessner a. Hamburg, Ganzert a. Stettin, Trautmann, Wolffheim u. Meyer a. Graudenz.

Deutsches Haus: Dr. jur. Gielich a. Bergen. Kaufl Zeller a. Windsheim, Oprower a. Culm, Hack a. Königsberg. Madame Dietrich u. Kunstreiter Pollack a. Berlin. Cand. theol. Koch a. Falkenau. Conditor Damrau u. Geschäftsführer Eilhorn a. Königsberg. Böttchermstr. Belger n. Fam. und Frl. Stein a. Graudenz. Locomotivführer Fügel a. Freiburg in Schlesien. Unteroffiziere Holm, Rohde u. Schröder a. Mecklenburg. Kunstreiter Coriot n. Fam. a. London.

Hôtel d' Oliva: Frau Frantz n. Tochter a. Elbing. Kaufl. Weinberg n. Gem. a. Elbing, Kirstein a. Berlin, Schulz a. Halle, Vogel a. Breslau. Stallmeister Feuerstein a. Riga. Gutsb. Kein a. Bromberg.

Hôtel de Stolp: Kaufl. Gebr. Waygandt a. Baiern, Richter n. Gem. a Breslau, Halbscheffel n. Gem. a. Schlesien, Bernhardt a. Berlin. Graveur Noack a. Berlin, Lehrer Makowski und Böttchermeister Fröhlich a. Pr. Stargardt. Commis Becker a. Marienburg. Lehrer Preust a. Gemlitz. Oekonom Krohn a. Menstodenino. Handelsleute Papststein a. Berlin u. Tarini a. Breslau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.